



## **Geschäftsführung Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz (02-4)

Telefon: (0221) 221-94313

Fax : (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 10.12.2019

### **Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 44. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 09.12.2019**

#### **öffentlich**

#### **9.6 Generalsanierung Bezirkssportanlage Bocklemünd, Platz 1 und Platz 2 2080/2019**

Herr Bezirksbürgermeister Wirges führt aus, dass die ursprünglich als Anhörungsvorlage unter TOP 10.9 auf der Tagesordnung stehende Vorlage nunmehr unter den Entscheidungsvorlagen beraten werde. Unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten aus der Gemeindeordnung im Zusammenhang mit dem jüngst beschlossenen Abgrenzungskatalog, habe die Bezirkssportanlage Bocklemünd keine überbezirkliche Bedeutung. Somit sei die Bezirksvertretung Ehrenfeld Entscheidungsorgan. Er werde dieses Thema auch in die Kommission zur Stärkung der Bezirke einbringen.

*(Anmerkung der Verwaltung: Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 2 Absatz 2 Ziffer 6.4 der Zuständigkeitsordnung)*

Herr Timmer, Leiter des Sportamtes, erläutert die Beschlussvorlage. Inhalt der Vorlage sei die Modernisierung der Bezirkssportanlage Bocklemünd an der Heinrich-Rohlmann-Straße im Stadtteil Ossendorf. Die Anlage, welche in den 1960er und 1970er Jahren errichtet worden sei, sei in Teilen stark sanierungsbedürftig. Insbesondere betreffe dies die beiden Tennisfelder. Um Synergieeffekte zu erzielen habe man sich seitens der Verwaltung entschlossen, beide Plätze gemeinsam zu sanieren. In diesem Fall habe man erstmalig unter Berücksichtigung der Ratsentscheidung zum Klimanotstand, ein Programm in die Vorlage aufgenommen, welche die Flächenversiegelung durch den Kunstrasenbau ausgleichen soll.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, inwieweit sich die Beispielbarkeit der Anlage durch die neuen Kunstrasenplätze erhöhe. Sie gehe davon aus, dass kein Mikroplastik verbaut werde.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass seine Fraktion zwar das Thema Kunstrasenplätze kritisch sehe, gleichwohl werde aber anerkannt, dass das Verbauen von Mikroplastik in Köln nicht mehr erfolge. Er begrüße es, dass dies die erste Beschlussvorlage sei, welche sich mit dem Thema Klimanotstand auseinandersetze.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach, wann die Sanierung der Sporthalle geplant sei. Nach Errichtung der neuen Sportplätze müssen Umkleidemöglichkeiten vorhanden sein.

Herr Timmer teilt mit, dass ein Kunstrasenplatz hinsichtlich der Bespielbarkeit über die Leistungsfähigkeit von zweieinhalb Naturrasenplätzen verfüge. Gegenüber Tennisplätzen liege das Verhältnis bei dem Anderthalb bis Zweifachen. Diese Steigerung der Bespielbarkeit sei auf der Anlage in Bocklemünd dringend notwendig, da von den nutzenden Vereinen dringender Trainingsbedarf gegenüber der Verwaltung formuliert worden sei. Mit der Errichtung der Kunstrasenplätze werde ein erster Schritt zur Verbesserung der Situation für die Vereine unternommen.

Die Verwaltung habe nach dem Beschluss des Rates zum Klimanotstand sehr intensive Überlegungen angestellt, wie man die unbestrittene Flächenversiegelung, welche durch den Bau eines Kunstrasenplatzes eintrete, auffangen könne. Es wurde eine Themenkatalog aufgestellt der geeignet sei, die aus Umweltgesichtspunkten entstehenden Nachteile bei der Errichtung von Kunstrasenplätzen aufzufangen.

Hinsichtlich der Sporthalle wurde vor längerer Zeit eine Untersuchung mit dem Ziel beauftragt, eine Sanierung herbeizuführen. Es wurde mitgeteilt, dass nach einer technischen Untersuchung der Halle davon auszugehen sei, dass eine Sanierung sich vermutlich kostenintensiver darstelle als ein Neubau. Daraufhin wurde eine valide Kostenrechnung beauftragt. Bisher liege lediglich ein Teil der Ergebnisse vor. Die Sportler auf der Anlage haben eine Grundversorgung durch die Behelfshalle auf dem Gelände sowie die installierten Duschcontainer.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) erkundigt sich nach dem geplanten Zeitraum zu den Sanierungsarbeiten und der Regelung der Trainingszeiten für die betroffenen Vereine.

Herr Timmer führt aus, dass nach erfolgtem Beschluss die Baugenehmigungen eingeholt werden. Die reine Bauzeit werde mit ca. drei bis vier Monaten veranschlagt. Die Nutzer der betroffenen Plätze müssen auf der Anlage während der Bauzeit auf die noch vorhandenen Rasenflächen ausweichen.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges regt folgende geänderte Beschlussfassung an:

*„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnungen (Platz 1 und Platz 2) mit der Durchführung der Generalsanierung der Bezirkssportanlage Bocklemünd in Köln-Ossendorf, inkl. der Ausstattung von zwei Großspielfeldern mit einem Kork verfüllten Kunststoffrasenbelag.*

*Die voraussichtlichen Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 2.762.000,- EUR brutto.*

*Gleichzeitig beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 2.642.000,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-4-5183 (Bezirkssportanlage Bocklemünd Kunstrasenplatz).“*

## **Beschluss**

Die **Bezirksvertretung Ehrenfeld** beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnungen (Platz 1 und Platz 2) mit der Durchführung der Generalsanierung der Bezirkssportanlage Bocklemünd in Köln-Ossendorf, inkl. der Ausstattung von zwei Großspielfeldern mit einem Kork verfüllten Kunststoffrasenbelag.

Die voraussichtlichen Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 2.762.000,- EUR brutto.

Gleichzeitig beschließt **die Bezirksvertretung Ehrenfeld** die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 2.642.000,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-4-5183 (Bezirkssportanlage Bocklemünd Kunstrasenplatz).

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit Änderungen zugestimmt gegen die Stimme von Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion).